



## Protokoll der 7. Mitgliederversammlung vom 29. März 2025

**Anwesend:** 13

**Entschuldigt:** A. Schraner, G. Schneeberger, L. Wuest Stocker, Fr. Piffaretti, Christine Zwicky vom Vorstand, Bea Kehl, Revisorin

Während unserem feinen Brunch finden schon die ersten angeregten Gespräche statt.

Unsere Vizepräsidentin Natalie Chiodi begrüsst alle Anwesenden herzlich. Im Speziellen bedankt sie sich im Namen des Vorstandes beim Team des Pflegezentrums Acasa für das wunderbare, reichhaltige Buffet und den Raum, den wir immer gratis benützen dürfen. Es ist phantastisch, dass networkANTHROPIA Jahr für Jahr kostenlos bedient wird.

### **1. Traktandum/Protokoll**

Das **Protokoll der 6. Mitgliederversammlung**, das auf unserer Homepage zu lesen war, wird dankend angenommen.

### **2. Traktandum/Jahresbericht**

**Der Jahresbericht** unserer Präsidentin Renata Herger war auch auf der Homepage abrufbar. Renata erläutert diverse Punkte und ergänzt mündlich, untermalt mit einigen Bildern, was in Griechenland alles läuft und stellt Anwesende vor.

Für diejenigen, die Pavlos noch nicht kennen, wird er vorgestellt: Er ist unser Koordinator aus Griechenland, Lavrio. Er begleitet networkANTHROPIA schon seit zwei Jahre, ist gut eingeführt worden und führt seine Aufgaben praktisch selbständig und mit Herzblut aus. Er hat den Überblick, ist besorgt und begleitet Familien und das Center und koordiniert die wöchentlichen Verteilungen von Grundnahrungsmitteln in diversen Camps. Die Verteilung in den Lagern ist eine schwierige Aufgabe. Zum Glück ist Pavlos als Grieche sehr gut vernetzt.

Wir haben via Pavlos zwei engagierte Mitarbeiterinnen gefunden, die ihre Aufgaben im Center sehr ernst nehmen, die Kinder lieben und ihnen viele glückliche und schöne Momente schenken. Diese Momente der Unbeschwertheit sind für unsere Kinder mit ihren Fluchtgeschichten (aus Syrien, Ägypten und Äthiopien) goldwert und sehr wichtig für ihre Integration. Es wird gebastelt, gemalt, gepflanzt, über Umwelt gesprochen, gemeinsam gekocht usw.

Katharina, eine pensionierte Schweizerin, die schon lange in Athen lebt, unterrichtet die Kinder und teilweise ihre Eltern in Griechisch. Sie macht all das freiwillig und mit grosser Liebe und Freude.

Sam, der von Deutschland angereist ist, ist Jeside und begleitet uns seit Jahren. Er übersetzt für uns, wenn es nötig ist, in Kurmandschi, Arabisch und Englisch.

NetworkANTHROPIA ist auf dem Peloponnes gut verdrahtet. Die Pflegefachfrauen und Sozialarbeiterinnen vom Camp Mirsini rufen in Notfällen an, wenn Medikamente für Kinder und vulnerable Frauen benötigt werden. V.a. an Wochenenden, wenn der Campmanager nicht da ist, kommen die Anrufe, wenn die Not am grössten ist. Mirsini geht von der Regierung völlig vergessen, umso mehr werden unsere Einsätze dort geschätzt. Wir sind auch mit dem Bürgermeister und der Schulleitung vernetzt.

Ioannina/BAAS: Die Präsidentin Judith Pechr ist anwesend und stellt sich vor. Sie ist neu und bedankt sich sehr für unsere Unterstützung der Community Kitchen. Es läuft alles unkompliziert, wir liefern Nähmaschinen, Kleider und Schuhe. Luzia Biel, Sozialpädagogin und Nichte von Renata, hat in Ioannina schon zwei Mal längere Einsätze geleistet. Ebenso hat sie zweimal bei den Sommerprogrammen für die Kindern in Lavrio mitgemacht.

Anwesend ist auch Marie-Claude Barbier von „Exil-Aktion“ ([exilaktion.ch](http://exilaktion.ch)). Durch ihre Mithilfe konnten schon mehrmals Geflüchteten geholfen werden, die abgeschoben worden wären.

Amir Safari, ein junger Afghane, der 2 1/2 Jahre auf der Flucht war, hat Renata beim Workshop der Konfirmanden in Sissach unterstützt und von seiner Fluchtgeschichte erzählt. Er macht eine Ausbildung als Automechaniker, ist auch gut vernetzt und wird von Pfarrer Sundermann in Sissach begleitet.

Finn und Bruna, die zwei Sozialpädagogen aus Irland sind da. Sie waren schon dreimal in Griechenland und haben mit ihrem Angebot viele Kinderherzen glücklich gemacht. (Social Circus Program)

Renata stellt noch ein Rezeptbüchlein vor, das mithilfe von Geflüchteten in Ioannina im Zentrum von BAAS entstanden ist.

### **3. Traktandum/Jahresrechnung/Revisorenbericht**

Renata bedankt sich bei unserer Kassieren Romy für ihre grossartige, zeitintensive Arbeit. Die Rechnung schliesst mit einem Minus von Fr. 1300.- ab. Details sind der Jahresrechnung zu entnehmen.

Wir sind eine kleine Organisation und dringend auf regelmässige Spenden angewiesen. Leider gibt es noch viele andere Krisen, was sich in der der Leute niederschlägt. Wir haben niemanden wie bei BAAS, der speziell für das Fundraising verantwortlich ist.

Wichtig und „einträglich“ ist eigentlich nur die persönliche Arbeit wie Vorträge und persönliche Gespräche.

Die Rechnung wurde von der Revisorin Bea Kehl geprüft und für gut befunden. Frau Kehl konnte leider nicht anwesend sein. Wir danken ihr für ihre Arbeit.

Nicole Gerber stellt fest, dass die Bezugskosten bei der Postfinance einen sehr hohen Posten ausmachen. Sie schlägt vor, sich bei der Hypothekarbank Lenzburg über die Karte „Neon“ zu informieren. Neon hat keine Bezugskosten.

Die Jahresrechnung wird einstimmig angenommen.

### **4. Traktandum/Budget 2025**

Entsprechend dem geringeren Eingang von Spenden fällt das Budget kleiner aus. Trotzdem arbeiten wir effizient. Die diversen Camps können wir je nach Spendeneingang mit mehr oder weniger Geld unterstützen. Dieses Jahr wurde weniger eingesetzt.

Das Budget wurde einstimmig angenommen.

### **5. Traktandum/Vorschau**

Wie wir alle wissen, ist die momentane politische Situation höchst unsicher. Es bleiben dadurch wesentlich mehr Geflüchtete in Griechenland, wodurch Notversorgungen eher zunehmen werden. Die Leute in den Camps haben allgemein zu wenig von allem. Menschen, die Asyl erhalten haben werden auf die Strasse gestellt, ohne Arbeit und ohne Unterkunft. Bleiben sie trotz allem noch in den Camps geduldet, kommt für sie kein Essen mehr.

Unsere Arbeit mit BAAS geht weiter. Ebenso versuchen wir je nach Stand der Spendengelder unsere wöchentlichen Versorgungen in den verschiedenen Camps weiterzuziehen.

Im Center läuft es so gut und wir tun alles dafür, dass es so bleibt.

Pavlos hat tolle Ideen. Ev. möchte er einen griechischen Verein gründen und netwokANTHROPIA würde im Hintergrund beraten und unterstützen.

*Termine: Slow up, 28. September 25*

*Weihnachtsmarkt, 6. Dezember 25*

## **6. Traktandum/Anträge**

Es gingen keine Anträge ein.

## **7. Diverses**

Renata empfiehlt den sehr guten Film „Les Barbares“ von Julie Delpy  
Es liegen von ihr einige gute, absolut lesenswerte Bücher zur Ansicht bereit.

Das Buffet ist nochmals eröffnet. Ein feines Dessert wartet auf uns.

Viele von uns benutzen die Gelegenheit, weiter miteinander zu diskutieren und vor allem, mit dem bereitgestellten Material und der Unterstützung von Finn und Bruna Seifenblasen auf diverseste Art und Weise zu kreieren oder Jonglieren zu erlernen. Wir lernen und haben sehr viel Spass.

Weesen, 17. April 2025

Edith Bühler Jud, Aktuarin